



GERMANY
TRADE & INVEST

24.09.2014

Philippinen investieren verstärkt in Ressource Wasser

Fokus auf Versorgungssicherheit / Vielzahl von Stromprojekten / Von Jürgen Maurer

Taipei (gtai) - Das Geschäft mit Wasser für den Einsatz in der Energieversorgung und für den Verbrauch expandiert in den Philippinen. Unternehmen investieren in den Neubau und die Modernisierung von Stromerzeugungskapazitäten und von Wasserversorgungssystemen. Für deutsche Anbieter von Ausrüstungen und Dienstleistungen dürfte dies einige Geschäftschancen eröffnen. Denn das südostasiatische Land verfügt nur über wenige eigene Anbieter mit dem erforderlichen Know-how und der notwendigen Technologie.

Investitionen in die Ressource Wasser stehen für die Philippinen in allen Bereichen oben auf der Agenda. Sowohl in die Nutzung als Energiequelle als auch in die Verbesserung der Wasserversorgung für Unternehmen und Haushalte soll in den nächsten Jahren viel Kapital fließen. Denn in beiden Bereichen ist die Versorgungssicherheit gefährdet und könnte die wirtschaftliche Entwicklung des südostasiatischen Archipels behindern.

Um die dafür erforderlichen Investitionen aufzubringen, setzt die philippinische Regierung bei der Wasserversorgung auf private Beteiligung, während im Elektrizitätsbereich die Investitionen ganz aus dem Privatsektor kommen sollen. Dies unterstützt die Regierung mittels verschiedener Anreize steuerlicher und nicht-steuerlicher Art.

PPP-Projekte als Instrument zur Versorgung

Unter den Public Private Partnership (PPP)-Projekten, die sich in der Pipeline befinden, sind gegenwärtig zwei Wasserversorgungsvorhaben: das Bulacan Bulk Water Supply Project mit einer Investition von 24,4 Mrd. philippinischen Peso (philPeso; ca. 436 Mio. Euro; 1 Euro = circa 56 philPeso) und das New Centennial Water Source Project mit vorgesehenen Ausgaben von 18,7 Mrd. philPeso.

Für beide Vorhaben, die die Versorgungssicherheit im Großraum Manila erhöhen sollen, ist die Metropolitan Waterworks and Sewerage System (MWSS) der Träger. Neben dem Dammbau ist das gesamte Versorgungs- und Überwachungssystem aufzubauen. Dabei ist das Bulacan-Projekt auf Built-Operate-Transfer-Basis, ausgelegt auf 32 Jahre, die erste PPP-Ausschreibung im Wasserbereich. Das New Centennial Project, ausgelegt auf 30 Jahre, wurde auf Built-Operate-Basis ausgeschrieben.

Ohne den Bau neuer Dämme könnte laut MWSS im Jahr 2025 ein akuter Wassermangel auftreten. Denn 97% des Wasserbedarfs in Metro Manila wird von einem Reservoir, dem 1967 eingeweihten Angat-Damm, gespeist. Für die Philippine Water Works Association trifft das Wasserangebotsproblem in allen stärker verstädterten Gebieten des Landes zu.

Das beschränkte Angebot an Wasser hat auch auf die Tarife Einfluss. Nach einem Bericht der Asian Development Bank über "Urban Water Supply and Sanitation in Southeast Asia" von 2014 müssen die Einwohner von Metro Manila nach denen von Jakarta (Indonesien) die höchsten

Wasserpreise in der Region bezahlen. Ganz abgesehen davon, dass die Elektrizitätstarife in den Philippinen zu den teuersten weltweit gehören.

Wasserkraft soll dazu beitragen, die Versorgungssicherheit mit Strom zu erhöhen und zudem einen Klimaschutzbeitrag zu leisten. Bei der Stromerzeugung stand Wasserkraft mit 10.250 GWh im Jahr 2012 gleichauf mit der aus Geothermie. Damit lieferten beide erneuerbaren Energieträger jeweils 14% des Energieverbrauchs des Landes und sollen weiter entwickelt werden.

Erneuerbare Energiequelle Wasserkraft im Ausbau

Laut Department of Energy (DOE) lag Ende Juli 2014 die umsetzbare Ausbaukapazität von Wasserkraftanlagen durch bereits genehmigte Projekte unter dem Renewable Energy Law bei 5.320 MWp. Da die Philippinen 2012 eine installierte Kapazität von rund 3.520 MWp auswiesen, wären im Zeitrahmen des Philippine Energy Plan 2012-2030 noch etwa 1.800 MW potentiell nutzbarer Wasserenergie zu entwickeln.

Grob geschätzt werden für den Ausbau der Wasserenergiekapazitäten etwa 13 Mrd. US\$ an Investitionen notwendig sein, so ein Bericht in "The Philippine Star" vom 22.08.2014. Da große Wasserkraftanlagen kapitalaufwendig sind und ihre Errichtung lange Entwicklungszeiten braucht, werden die meisten Projekte Mini-Wasserkraftanlagen sein, die sich schnell und relativ kostengünstig umsetzen lassen.

Für solche haben die Philippinen 1991 ein eigenes Gesetz für Mini-Wasserkraftanlagen (Mini-Hydropower Incentive Law, Republic Act No. 7156) geschaffen. Neben den darin gesetzten Anreizen können sich Fließwasseranlagen seit 2012 für den Feed-in-tariff von 5,9 philPeso pro kwh qualifizieren. Jedoch waren nach DOE-Angaben bis Ende August 2014 erst drei Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 12,6 MW mit garantierter Einspeisevergütung am Netz.

Darunter befanden sich zwei Anlagen des Betreibers Hedcor, Inc., Tochtergesellschaft von Aboitiz Power, einem der größten philippinischen Energiekonglomerate und dem größten Betreiber von Fließwasseranlagen. Als Entwickler von Fließwasserprojekten will sich auch die Firma Hydrotec Renewables stärker etablieren und plant, zwischen 2014 und 2016 acht Fließwasserprojekte mit einer kombinierten Kapazität von circa 30 MWp einzurichten. Diese greift nach Unternehmensangaben auf deutsche Technik zurück.

Das umfangreichste Wasserkraftportfolio in den Philippinen hält Aboitiz Power, zusammen mit seinem Joint Venture Partner, SN Power of Norway. Die Kapazität liegt nach Angaben der Unternehmenswebseite bei 734 MWp. Im August 2014 erhielt SN Aboitiz Power die Genehmigung, ein weiteres Wasserkraftwerk mit einer Kapazität von 350 MW zu bauen, berichtete "The Philippine Star" vom 10.8.14. Dieses soll aus einem 240-MW-Pumpspeicher, und zwei Kraftwerkseinheiten von 100 MW beziehungsweise 10 MW bestehen.

Zudem will die Aboitiz-Gruppe auch in den Bereich der Wasserversorgung stärker einsteigen. Einen ersten Schritt machte das Unternehmen Mitte 2014 mit einem Vorhaben in Davao City. Dafür will Aboitiz zusammen mit seinem Joint-Venture-Partner J.V. Angeles Construction Corp. etwa 10 Mrd. bis 11 Mrd. philPeso investieren. Eine Teilnahme am oben erwähnten PPP-Projekt - New Centennial Water Source - soll folgen.

(M.J.)


Dieser Artikel ist relevant für:

Philippinen

Armaturen, Ventile, Filter, etc., Wasser-, Hafenbau, Wasserversorgung, -gewinnung, Bewässerung, Pumpen, Kompressoren, Strom-/ Energieerzeugung, Wasserkraft

KONTAKT

Helmut Kahlert

 0228/24993-209

 **Ihre Frage an uns**

[http:// www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1086828.html](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1086828.html)

© 2014 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.